



über
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

Der Oberbürgermeister

an die
Fraktion DIE LINKE
Frau Stadtverordnete
Brigitte Forßbohm

16. Dezember 2021

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.2021, Frage Nr. 57
gestellt durch die Stadtverordnete Brigitte Forßbohm, Fraktion DIE LINKE

Frage:

Laut Presse sollen zusätzliche US-amerikanische Militäreinheiten in Kastel stationiert werden. Es geht um das 56. Artillery Command sowie um eine Second Domain Multi-Task-Force. Es ist die Rede von 560 Soldaten und 740 Angehörigen.

1. Wann ist mit der Stationierung der oben genannten Einheiten zu rechnen?
2. Gibt es einen Zeitplan für die Stationierung?
3. Hat die Stationierung weiterer Einheiten schon begonnen?
4. Stimmt es, dass die 56. Artillery Command mit Hyperschallraketen, genannt „Dark Eagle“, ausgestattet werden soll?
5. Welche Aufgaben nimmt die im September 2021 in Erbenheim in Dienst genommene „Second Multi-Domain Task Force“ in Bezug auf Aufklärung und elektronische Kriegsführung wahr?
6. Welche Folgen sieht der Magistrat durch erhöhte Lärmemissionen und Verkehrsbewegungen für die vorhandenen und geplanten Wohngebiete?
7. Sieht der Magistrat Gefahren für die LHW durch die Stationierung von Hyperschallraketen mit großer Reichweite bei etwaigen Gegenschlägen?

Die Frage der Stadtverordneten beantworte ich wie folgt:

Zu 1. bis 3.

Am 8. November 2021 hat die US Army das 56. Artilleriekommando (56th Artillery Command) in Wiesbaden, mit Sitz im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kastel, reaktiviert. Die Stationierung ist nach unserer Kenntnis abgeschlossen. Die Einheit entstammt dem 56th Field Artillery Command, das zuletzt von 1986 bis 1991 als Pershing Missile Headquarters im aktiven Dienst in Europa stationiert war. Es wurde im Juni 1991 nach der Unterzeichnung des Vertrages über die Abrüstung nuklearer Mittelstreckenraketen außer Dienst gestellt.

Zu 4.

Die Spekulationen, dass die Vereinigten Staaten in den kommenden Jahren ebenfalls neue bodengestützte Langstreckenraketen in Wiesbaden stationieren könnten, kennt der Magistrat auch nur aus den Medien. Ich habe diesbezüglich im Headquarter der US Army Europe und Africa nachgefragt, von dort wurden entsprechende Meldungen dementiert.

Zu 5.

Die US Army hat in 2017 die erste Multi Domain Task Force in Washington in Dienst gestellt. Diese Einheiten sind als Unterstützungseinheiten der US - beziehungsweise multinationalen Landstreitkräfte für strategische Planungen vorgesehen. Einzelheiten der Aufgabenstruktur sind dem Magistrat nicht bekannt. Darüber hinausgehende Antworten sind den Verantwortlichen der US Army Europe and Africa auch untersagt.

Zu 6.

Im Zeitraum zwischen dem Umzug des Headquartiers bis heute erfolgte eine Reduzierung der in Wiesbaden ansässigen Personen, die der US Army zuzurechnen sind (Soldaten, US-Zivilbeschäftigte und deren Familien, Beschäftigte anderer Nationen incl. Deutsche Beschäftigte) von ca. 19.000 Personen (nach dem Umzug) auf ca. 12.500 Personen.

Durch die angekündigte Stationierung zusätzlicher Soldaten wird sich die Personenzahl demnach bei etwa 13.000 -14.000 Personen (incl. Familienangehörigen) einpendeln also immer noch weit unter früheren Zahlen. Wie die US Army mitteilte, stehen für alle Personen Wohnmöglichkeiten in amerikanischen Liegenschaften zur Verfügung.

Tatsächlich erfolgt also im Vergleich zu den Jahren 2014/2015 keine Zunahme bei der Stationierung von Soldaten.

Mit erhöhten Lärmemissionen und Verkehrsbewegungen für die vorhandenen und geplanten Wohngebiete ist bei dem relativ geringen Zuwachs an Personen nicht zu rechnen.

Zu 7.

Der Magistrat kann nachvollziehen, dass die Meldungen zu einer etwaigen Stationierung von Hyperschallraketen mit vielen Sorgen und großen Ängsten in der Bevölkerung einhergehen. Ich habe daher bereits Frau Bundesverteidigungsministerin Lamprecht angeschrieben, mit der Bitte, sich bei ihrem amerikanischen Amtskollegen nach den Plänen des Pentagon diesbezüglich zu erkundigen.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende